

115



Evangelisch in Hoya

Blickpunkt Kirche





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, sicherlich kennen Sie die Redewendung zwischen den Stühlen stehen oder die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen. Wäre ich Herbst würde ich mich auch irgendwie dazwischen fühlen. Die Monate September bis November stehen für mich immer als eine Art Zwischenzeit. Sie bilden den Übergang von Sommer und Winter, von warm zu kalt, von farbenfroh zu grau, von Laubbäumen zu kahlen Ästen. Für den Wechsel der Jahreszeiten brauchen wir einen Übergang. So steht zwischen Winter und Sommer der Frühling und zwischen Sommer und Winter der Herbst. Ein schöner Spruch besagt: Der Herbst ist der Frühling

des Winters! Das Farbspektrum der herbstlich gefärbten Blätter zeigt uns die Vielseitigkeit des Lebens auf. Es steht für mich dafür, dass alles in der Natur und in unserem Leben Zeit zur Veränderung braucht. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Farbenpracht des Herbstes genießen können und dass Ihnen die grauen Tage zwischendurch nicht den Mut und die Kraft nehmen. Sondern dass sie vielmehr den Zeitraum als Übergang erleben, der seine Berechtigung hat. Ein Anrecht auf eine Veränderung, die Zeit braucht. Sowohl für den Jahreszeitwechsel, als auch für Ihre persönliche Lebenssituation

BIRGIT EVERS

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hoya
Fotos: privat und gemeindebrief-evangelisch

Herausgeber: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Martin-Luther, Hoya

Der Gemeindebrief der Evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde Hoya erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2018. Druck: Wir machen Druck, Auflage 2200 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2018.



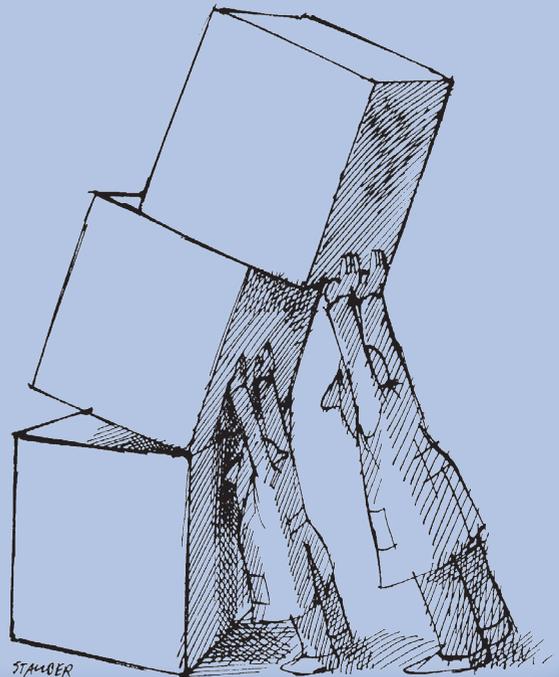
„Einer trägt des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen,“ schreibt der Apostel Paulus.

Ich war eigentlich immer davon überzeugt: Diesem Satz stimmt jeder Mensch zu, mindestens seiner ersten Hälfte: Einer trage des anderen Last. Jedermann weiß es, jedermann hat eine innere Stimme, die ihm das sagt, auch wenn er sich nicht für Christus interessiert.

Eine Begebenheit hat mich darüber ins Zweifeln gebracht. Ein Kollege hat sie mir berichtet.

Es war ein Sonntag im Spätsommer in einer Stadt, die bekannt ist durch ihre orthopädischen Kliniken. Es ist früh am Nachmittag – Sonnenschein. Die Fußgängerzone ist nur mäßig voll. Sonntäglicher Müßiggang. Familien schlendern Eis essend durch die Stadt. Auch eine Frau ist unterwegs. Sie ist untergebracht in den orthopädischen Kliniken. Sie geht an zwei Krücken und kommt nur mühsam voran. Vor einem Schaufenster bleibt sie stehen. Sie merkt, wie sich der Schnürsenkel des rechten Schuhs löst. Sie sieht sich um. Wo ist eine Bank? Es ist keine in der Nähe. Die Frau

hat Angst, Angst, sie könnte fallen und alles wird noch schlimmer werden, trotz des Eisenkorsetts, das sie tragen muss. Vorsichtig dreht sie den Kopf. Ein Glück: eine andere Frau kommt von hinten auf sie zu geschlendert. Bald ist sie neben ihr: „Entschuldigen Sie“, sagt die gehbehinderte Frau mit dem offenen Schuhband, „entschuldigen Sie, wären Sie so freundlich, mir den Schnürsenkel wieder zuzubinden? Ich selbst kann es nicht und habe Angst zu fallen.“ Die andere bleibt etwas irri-





tiert stehen. Dann lächelt Sie und erwidert bestimmt: „Verstehen Sie mich nicht falsch, aber – nein, das geht nicht. Man könnte ja meinen, wir gehören zusammen.“ Sehen Sie auch, wie sich dieser Sonntag verfinstert?

„Man könnte ja denken, wir gehören zusammen. „Merken Sie, wie hier ein Mensch ausgeschlossen wird aus der Gemeinschaft der vermeintlich Gesunden? Nein, zu glauben, es sei noch selbstverständlich, dass einer dem anderen zu Hilfe kommt, das war wohl doch ein Irrtum. Vielleicht ist es ja doch das Gesetz der Gleichgültigkeit, das die Welt beherrscht, nicht das Gesetz Christi, von dem Paulus gesagt hat: Einer trage des anderen Last, so – und nicht anders – werdet ihr es erfüllen.“

Ich bin davon überzeugt, es gibt viele solcher Geschichten. Ihnen fallen vielleicht auch welche ein. Ja, vielleicht haben Sie selbst sogar einmal etwas Ähnliches erlebt. Darüber berichtet wird meist nur, wenn es Skinheads sind, die Behinderte verprügeln oder andere Räuberbanden.

Die höfliche Gleichgültigkeit, die hier sagt: „Verstehen Sie mich nicht falsch, aber – nein, das geht nicht.

Man könnte ja meinen, wir gehören zusammen.“

Diese Gleichgültigkeit wird vergessen. Ich kann und will das nicht vergessen. Wegen der Frau an Krücken mit dem offenen Schnürsenkel und anderer, die Lasten tragen, die schwerer sind als die unseren. „Einer trage des anderen Last.“ Eigentlich müsste dieser Satz doch jedermann einleuchten, auch wenn er nicht an Christus glaubt. Machen wir uns doch nichts vor. Auf die eine oder andere Weise gehört jeder zu einer Minderheit, möchte jeder etwas verstecken, trägt seine eigene Last, seine Behinderung und braucht seine Krücken.

Vielleicht sieht man es nicht gleich, merken es die anderen nicht sofort. Doch wie lange? Schon deshalb, weil eben jeder zu einer Minderheit gehört, gehören wir zusammen. „Einer trägt des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Vielleicht denken Sie nach über dieses Wort des Paulus. Einen Moment nur, wenn Sie sich den Schuh zumachen. Oder anderen.

ANDREAS RUH



Von links: Vorsitzende Birgit Evers, Dieter Hanning, Pastor Andreas Ruh, Hartmut Koppermann, Silvia Grimmelmann, Niklas Brenten, Veronika Tiltz, Tessa Asendorf und Stefan Milkau

Neuer Kirchenvorstand

Am Sonntag, 10. Juni, wurde der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Am Dienstag, 19. Juni, fand die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes statt.

Zur Vorsitzenden wurde Birgit Evers und zum stellvertretenden Vorsitzenden Pastor Andreas Ruh gewählt.

In folgenden Ausschüssen und Gremien sind vertreten:

- Geschäftsführender Ausschuss: Birgit Evers, Stefan Milkau, Andreas Ruh
- Diakonie-Pflegeverband Hoya-Vilsen: Tessa Asendorf, Niklas Brenten, Andreas Ruh
- Familienzentrum: Andreas Ruh, Veronika Tiltz
- Stiftung Martinskirche: Niklas Brenten, Christina Blankenburg, Andreas Ruh
- Regionale Konfirmandenarbeit: Niklas Kemper, Andreas Ruh
- Arbeitssicherheit: Niklas Kemper



IMPRESSIONEN



Das Gesamtbild BILDER95THESEN in der Martin-Luther Kirche



Ausstellungseröffnung mit Landesbischof Ralf Meister am 3. Juni



Gemeindeausflug am 20. Juni nach Leer



Jubiläum 5 Jahre Familienzentrum und 50 Jahre Kindertagesstätte am 24. Juni



„Neue – Alte Küchenzeile“

Die Diakonie und Sozialstation Vilsen ist im letzten Jahr umgezogen und hat kostenlos eine gut erhaltene Küchenzeile abgegeben. Die Kirchengemeinde Hoya hat sich gemeldet und konnte die Möbel für sich beanspruchen. Die Küche im Gemeindehaus ist schließlich nicht

mehr die Jüngste und wird durch viele Gruppen sehr beansprucht. Rolf Evers und Waldemar Schlethauer haben die Möbel abgebaut, nach Hoya transportiert und nun wieder aufgestellt.

Durch Spendengelder konnten zusätzlich LED-Lampen und neue Steckdosen installiert werden. Die beiden haben wirklich tolle Arbeit geleistet und wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei ihnen bedanken.

DER KIRCHENVORSTAND





Angebote für die ganze Familie / Ev. Familienzentrum Grafschaft Hoya

Neue Eltern-Kind-Gruppe:

Die MiniKrabbler

Alle 14 Tage treffen sich Eltern mit ihren Kindern zwischen 0 und 12 Monaten im Bewegungsraum des Familienzentrums. Wir wollen gemeinsam mit den Kindern erste Lieder singen, Finger- und Knireiterspiele spielen und uns austauschen. Begleitet wird die Gruppe von zwei Mitarbeiterinnen des Familienzentrums. Kostenfreies Angebot. Die Termine erfragen Sie bitte unter Tel. 04251 6707 711.

Samstag, 8.9., 10.00 – 13.00 Uhr Flohmarkt

Zum Sommerabschluss kann zu Hause aufgeräumt und entrümpelt werden. Standgebühr: € 3,- / Bitte eigene Tische mitbringen. Kinder können ohne Standgebühr auf einer Decke verkaufen. Bei Regen findet die Veranstaltung drinnen statt. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 04251 6707 711.

Dienstag, 25.9., 15.00 – 17.00 Uhr

Allerleicafé – Eltern treffen sich und tauschen sich aus. Zu Gast ist Inka Krüger, um über die Entwick-

lungs- und Lerntherapie nach Pöpki zu informieren:

- Es gibt Kinder, die sind nicht einfach, sondern einfach anders.
- Das Kind möchte, wie es soll – kann aber nicht, wie es will.
- Kinder wollen lernen – wenn sie nur können.

Anschließend gibt es Zeit für Austausch und Gespräche. Für eine kostenfreie Kinderbetreuung ab 3 Jahre melden Sie sich bitte an, Tel. 04251 6707 711.

Mittwoch, 10.10. und Donnerstag 11.10., 10.00 – 14.00 Uhr

Herbstferienaktion: WENDO für Mädchen

Selbstverteidigung und -behauptung für Mädchen von 9 bis 12 Jahren. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 04251 6707 711. Kosten: € 10,- für beide Tage

Neues Angebot nach den Herbstferien:

Kinder-Yoga für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einem Elternteil
Termine: Mittwochs, 17.10., 24.10., 7.11., 14.11., 21.11., 28.11.
jeweils von 15.30 – 16.30 Uhr. Kostenfrei. Bitte melden Sie sich an, Tel. 04251 6707 711.



GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

So.	2. Sep.	10.30 Uhr	Prädikant Dettmer	Gottesdienst
So.	9. Sep.	10.30 Uhr	Lektor W.Asendorf	Gottesdienst
So.	16. Sep.	10.00 Uhr 	Pastor A. Ruh/Lektorin Blankenburg	Gottesdienst zum Katharinenmarkt in der Alten Martinskirche
So.	23. Sep.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	30. Sep.	10.30 Uhr	Lektor W.Asendorf	Gottesdienst

OKTOBER

So.	7.Okt.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl
So.	14. Okt.	10.30 Uhr	Lektorin Hillmann-Goncalves	Gottesdienst
So.	21. Okt.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst
So.	28. Okt.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst

NOVEMBER

So.	4. Nov.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst
Fr.	9. Nov.	18.00 Uhr	Pastor A. Ruh	Gedenkfeier am Ort der Synagoge
So.	11. Nov.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst
So.	18. Nov.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst zum Volks- trauertag in der Alten Martinskirche
Mi.	21. Nov.	17.00 Uhr	Lektorin Hillmann-Goncalves	Gottesdienst zum Buß- und Bettag, anschließend gem. Abendessen
So.	25. Nov.	10.30 Uhr	Pastor A. Ruh	Gottesdienst zum Ewig- keitssonntag mit Abendmahl

TERMINE



SEPTEMBER

Sa.	1. Sept.	16.00 – 18.00 Uhr	Kinderkirche
Do.	13. Sept.	9.30 Uhr	Seniorenfrühstück
Mi.	19. Sept.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag (Ausflug)
Do.	20. Sept.	19.00 Uhr	Ökumenischer Männerstammtisch
Sa.	22. Sept.	10.00 – 12.00 Uhr	Kinderkleiderbörse

OKTOBER

Do.	11. Okt.	9.30 Uhr	Seniorenfrühstück
Mi.	17. Okt.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag (Ausflug)
Do.	18. Okt.	19.00 Uhr	Ökumenischer Männerstammtisch

NOVEMBER

Sa.	3. Nov.	16.00 – 18.00 Uhr	Kinderkirche
Do.	8. Nov.	9.30 Uhr	Seniorenfrühstück
Sa.	10. Nov.	14.00 Uhr	Erwachsenenkleiderbörse
Mi.	21. Nov.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag anschl. gemeinsames Abendessen
Do.	22. Nov.	19.00 Uhr	Ökumenischer Männerstammtisch



von Montag, 10. September –
Freitag, 14. September

Sammelstelle:
Anhänger in der Einfahrt
Von-Staffhorst-Straße 7

Wir möchten Sie bitten, Ihre
Kleiderspende gut zu verpacken.
Plastikbeutel liegen im Gemeinde-
haus aus.

Für Ihre Unterstützung danken
Ihnen
*Ihre Kirchengemeinde
und die Deutsche Kleiderstiftung*



„Freiwilliges Kirchgeld“

„Schon wieder geht’s ums Geld!“, werden einige sagen. Andere denken vielleicht: „Typisch Kirche, die wollen unser Geld, dabei sind die doch so reich!“

Wer sind „die“? „Die“ das sind wir alle, unsere Gemeinde. Und wir sind tatsächlich reich.

Reich an Menschen, die sich in unserer Kirchengemeinde engagieren. Menschen, die einen Teil Ihrer Freizeit opfern, um folgende Aktivitäten zu unterstützen:

- Essen auf Rädern
- Tafelausgabe
- Seniorenfrühstück
- Gemeindenachmittag
- Kinderkirche
- Musikgruppen
- Männerstammtisch
- Eine-Welt-Laden
- Kleiderladen
- Flüchtlingshilfe
- Besuchsdienst
- Gemeindebriefausträger



Ja, wir sind reich. Reich durch einen großen Schatz an Mitarbeitenden. Und dennoch fehlt es an so manchen Stellen. Bereits in den vergangenen Jahren hat das freiwillige Kirchgeld dazu beigetragen, dass wir auch weiterhin eine generationsübergreifende Gemeindegarbeit anbieten konnten.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir die dringend notwendige Orgelreparatur in Auftrag geben und den Stundenschlag unserer Kirchturmuhre reparieren.

KIRCHENVORSTAND

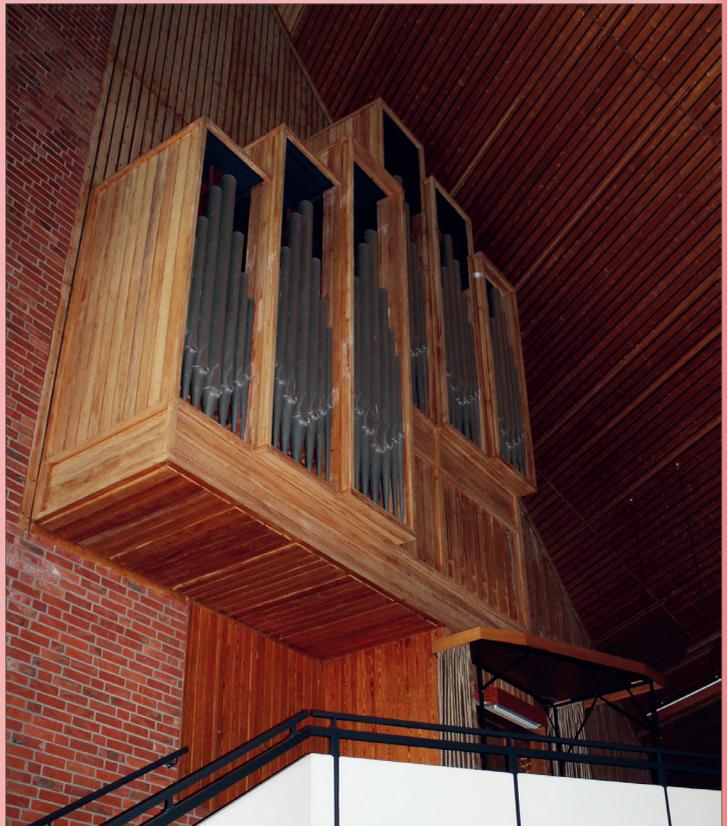


Wenn Sie sich für das „Freiwillige Kirchgeld“ entscheiden, dann sollten Sie wissen: Das Geld kommt in jedem Fall unserer Kirchengemeinde zugute und hat das Ziel, fehlende Mittel auszugleichen. Auch viele kleine Beträge helfen uns weiter!

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung, die Sie beim Finanzamt einreichen können.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

*Der Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Hoya*





Pfarramt

Pastor Andreas Ruh

Von-Staffhorst-Straße 7

Telefon: 0425 | 2263

Kirchenbüro

Claudia Meyer

(Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr)

Von-Staffhorst-Straße 7

Telefon: 0425 | 2263

Friedhofsverwaltung

Birgit Evers

Telefon: 0425 | 9837 272

Hausmeisterin

Nicole Tannenberger

Telefon: 0151 6144 5511

Küsterin

Veronika Tiltz

Telefon: 0151 5435 0228

Organistinnen/ Kirchenmusikerinnen

Astrid Pohl

Telefon: 0425 | 7525

Kirchenvorstand

Birgit Evers

Telefon: 0425 | 7945

Andreas Ruh

Telefon: 0425 | 2263

Diakon/ Konfirmandenarbeit

Florian Elsner

Telefon: 0425 | 983 046

Diakonie-Sozialstation

Anke Könenkamp

Telefon: 0425 | 3058

Familienzentrum

Leitung: Heike Teichmann

Tel. 0425 | 6707 710

Koordination: Ina Brendel

Telefon: 0425 | 6707 711

Kindergarten

Heike Teichmann

Telefon: 0425 | 6707 710

Krippe

Ute Kastens

Telefon: 0425 | 6707 712

allerleicafé

Ina Brendel und Katrin Ohlmeyer

Telefon: 0425 | 6707 711

Kirchenkreissozialarbeit

Claudia Amend

Telefon: 0425 | 3062

GRUPPEN UND KREISE



Besuchsdienst Hoya Christa Studt, Tel.: 04251 3848	trifft sich nach Absprache
Blaues Kreuz Dietrich Koldehofe, Tel.: 04256 485	wöchentlich – Montag, 18.00 Uhr
Diakonie-Kleiderladen Rita Uhlig, Tel.: 04251 403	Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 bis 16.00 Uhr
Eine-Welt-Laden Ilse Meyer, Tel.: 04251 7124	Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Essen auf Rädern Gertrud Gieseke, Tel.: 04251 3991 Birgit Evers, Tel.: 04251 7945	trifft sich nach Absprache
Gitarrenkurs Andreas Ruh, Tel.: 04251 2263	Donnerstag, 18.00 Uhr
Jugendband Andreas Ruh, Tel.: 04251 2263	Dienstag, 16.00 Uhr
Kinderkirche Hoya Kirsten Platzke, Tel.: 04251 7849	jeden 1. Samstag im Monat (außer in den Ferien)
Kindermusical Martina Bell, Tel.: 05021 65426 Silvia Grimmelmann, Tel.: 04251 9289 653	Donnerstag, 17.00 Uhr
Kleiderbörse (Kinder)	nächster Termin: 22. September, 10.00 bis 12.00 Uhr
Kleiderbörse (Erwachsene) Cornelia Benne, Tel.: 0172 5736 100	
Minikrabber Hoya Ina Brendel, Tel.: 04251 6707 711	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr
Nienburger Tafel e.V. Beate Kiehl, Tel.: 05021 915 060	Jeden Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Ökumenischer Männerstammtisch Andreas Ruh, Tel.: 04251 2263	Jeden 3. Donnerstag, 19.00 Uhr siehe Terminseite
Ökumenischer Stubenchor Monika Stollmann, Tel.: 04251 983 827	jede 2. Woche, Mittwoch, 19.30 Uhr
Seniorenfrühstück Christel Neinhardt, Tel.: 04251 2576	jeden 2. Donnerstag, 9.30 Uhr
Seniorenturnen Jutta Bolte, Tel.: 04251 3085	Jeden Montag, 15.00 Uhr
Seniorenachmittag Andreas Ruh, Tel.: 04251 2263	jeden 3. Mittwoch im Monat siehe Terminseite



NACHRUF

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

Wir trauern um unser treues Gemeindeglied

Ulrich Lobitz

Er hat viele Jahre den Besuchsdienst und die Aktion „Essen auf Rädern“ geleitet. Für sein treues Engagement sind wir sehr dankbar. Unser Gebet und Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Kirchenvorstand und Pfarramt
der Kirchengemeinde Hoya

Trost im November

Wenn wir an der Grenze des Todes einander loslassen müssen, dann tröstet mich der Gedanke, dass Gott bei uns bleibt. Er ist auf beiden Seiten, im Land der Lebenden und im Land der Gestorbenen. Ich stelle mir vor, wie er an der Grenze steht. Eine Hand reicht er uns zur Erde. Die andere reicht er denen, die schon vorausgegangen sind. So verbindet er Zeit und Ewigkeit. Und so verbindet er auch uns miteinander. Über die Grenze des Todes hinaus.

Tina Willms



BEERDIGUNG



[REDACTED]

TAUFE

[REDACTED]

TRAUUNG

[REDACTED]



Augenblicke- Gesichter einer Reise

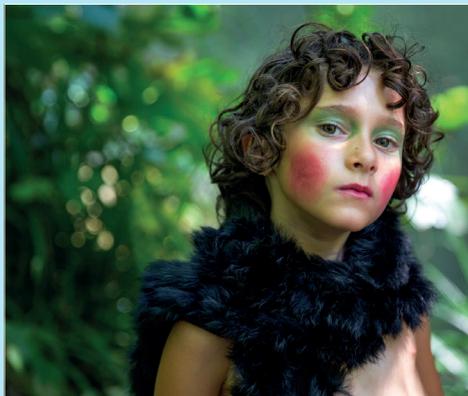


*Dokumentarfilm – Woche der Diakonie
Frankreich, FSK –
freigegeben ab 0 Jahren*

Den jungen Streetart-Künstler JR und die große Filmemacherin des Nouvelle Vague, Agnès Varda, trennt zwar das Alter. Was sie verbindet ist jedoch die Liebe zur Kunst und vor allem zur Fotografie. Gemeinsam reisen sie durch das ländliche Frankreich und begeben sich auf die Suche nach dem Zufall. Unterwegs sind sie in dem Fotomobil von JR, einem Fotoautomaten auf Rädern, der Bilder in Großformat ausdrückt. Unterwegs begegnen sie zahllosen Menschen, deren Porträts sie auf Wänden verewigen.

Filmhof Hoya:
Di., 4. Sept., 19.00 Uhr

Fridas Sommer



*Spielfilm –
Spanien, FSK –
freigegeben ab 0 Jahren*

Nach dem Tod ihrer Mutter muss die sechsjährige Frida zu ihrer Tante und ihrem Onkel aufs Land ziehen. Obwohl sich diese liebevoll um sie kümmern, fühlt sich Frida ohne Anschluss allein und verlassen. Erst als sich Frida mit ihrer Cousine Anna anfreundet und die beiden praktisch unzertrennlich werden, scheint sie langsam mit ihrer Situation klar zu kommen. Doch auch nach der Eingewöhnungsphase hat das eigentlich lebenslustige Kind immer wieder mit tiefer Trauer zu kämpfen...

Filmhof Hoya:
Di., 9. Okt., 19.00 Uhr



Die Sprache der Herzen



*Spielfilm –
Frankreich, FSK –
freigegeben ab 6 Jahren*

1895: Die 14-jährige Marie kann nicht kommunizieren oder lernen. Sie ist eine Gefangene in ihrem eigenen Körper, wurde sie doch stumm und taub geboren. Marie kommt schließlich aufs Kloster Larnay, auf dem auch andere taube Mädchen wohnen. Nur die junge Nonne Marguerite glaubt daran, Marie helfen zu können. Also nimmt sie sich ihrer an und versucht geduldig, ihr über die verbliebenen Sinne eine Zeichensprache beizubringen. Doch bevor Erfolge eintreten, sind Monate mit teils frustrierender Arbeit nötig.

**Filmhof Hoya:
Di., 6. Nov., 19.00 Uhr**

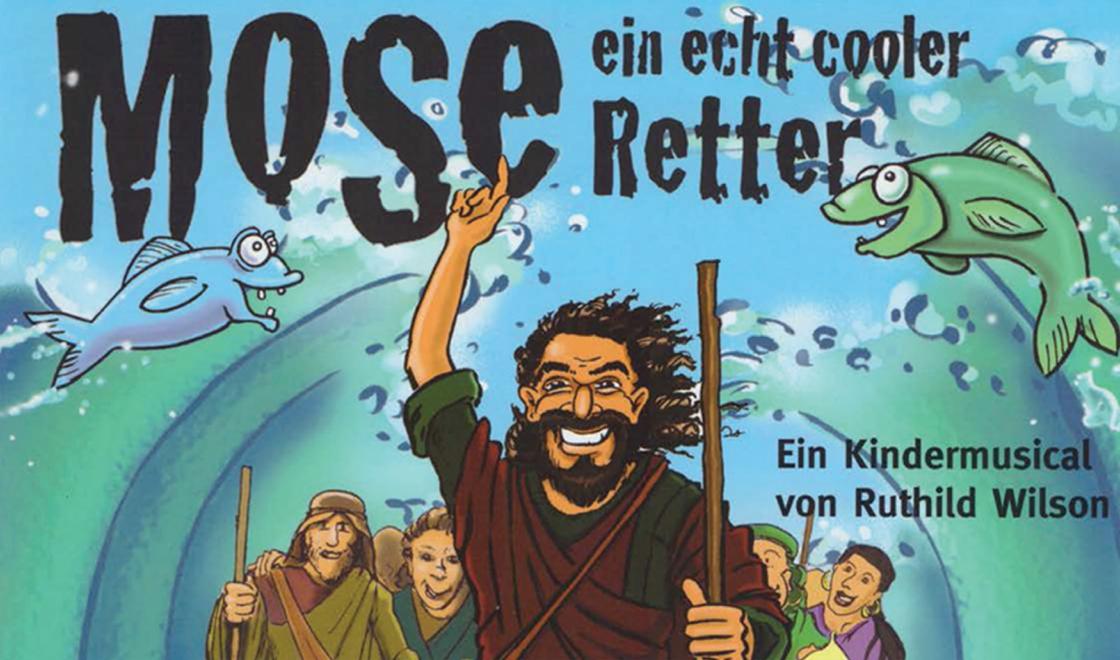
Bo und der Weihnachtsstern



*Kinder-Special zur Weihnachtszeit –
Spanien, FSK –
freigegeben ab 0 Jahren*

Der kleine Esel Bo hat keine Lust mehr auf anstrengende Arbeit. Täglich müht er sich in der Mühle ab. Da beschließt Bo eines Tages, auszubüxen und sich auf die Suche nach einem großen Abenteuer zu machen. Schon bald trifft er ganz eigenwillige Gefährten. Bo schließt sich einer seltsamen Karawane an: Die Kamele der Heiligen Drei Könige folgen einem besonders hellen Stern. Der führt sie geradewegs nach Bethlehem, wo am Weihnachtsabend das Jesuskind geboren wird.

**Filmhof Hoya:
Di., 4. Dez., 18.00 Uhr**



Aufführung

8. September, 16.00 Uhr
Martin-Luther Kirche, Hoya

Einlass, 15.30 Uhr
für das leibliche Wohl wird gesorgt:
Kaffee, Kaltgetränke und Knabbersnacks